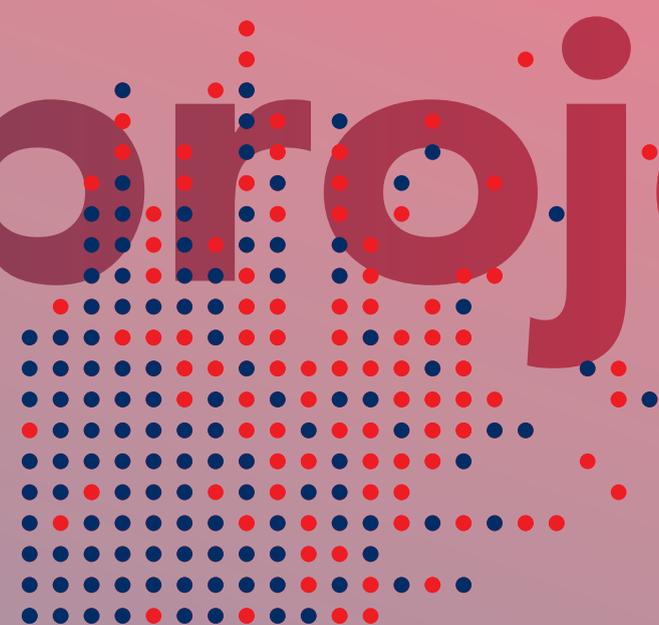




# Förderprojekte

Förderprojekte 2019



# 2019

Projektfonds Kultur & Schule

**Projektfonds  
Kultur & Schule**

[www.kulturfonds-hh.de](http://www.kulturfonds-hh.de)





**Förderprojekte 2019**



Mit dem **Projektfonds Kultur & Schule** werden jedes Jahr jeweils im Frühjahr und im Herbst Kooperationsvorhaben in Hamburg gefördert. Die geförderten Projekte sollen einen Impuls für eine nachhaltige Entwicklung der Schule geben.

Bewerben können sich Kultureinrichtungen und Kulturschaffende in Kooperation mit Hamburger Schulen für Vorhaben in allen künstlerischen Sparten, allen Formaten und für alle Klassenstufen. Diese Broschüre fasst alle entstandenen Projekte aus dem Jahr 2019 zusammen. Viele der Projekte wurden durch die Pandemie überrascht und durch die erforderlichen Eindämmungsmaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 erheblich beeinflusst. Teilweise mussten Projekte unterbrochen werden und mit neuen (digitalen) Formaten auf die gegebene Situation reagieren.

Wir danken allen Projektbeteiligten sehr herzlich für ihr Engagement sowie der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Behörde für Kultur und Medien und den fördernden Stiftungen, ohne deren Unterstützung diese wunderbaren Projekte der kulturellen Bildung nicht möglich gewesen wären.

Der Projektfonds Kultur & Schule ist ein Projekt der



finanziert durch



gefördert von







## Schule der Schlumper

**Freunde der Schlumper e. V.**

**Louise Schroeder Schule (Grundschule) mit Vorschule und Klasse 1–4**

**01.08.2019 – 31.07.2020**

»Die Schlumper«, eine Ateliergemeinschaft künstlerisch berufstätiger Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen wollen mit der Einrichtung »Louise Schroeder Schule und Die Schlumper« Kinder in sozial benachteiligten Verhältnissen mit der Entfaltung kreativer Potenziale bei der Entwicklung grundlegender Kompetenzen fördern und leisten auf diesem Weg einen Beitrag zur Integration und Inklusion.

Von Montag bis Donnerstag kommen vormittags und nachmittags während der üblichen Unterrichtszeiten Gruppen von Kindern unterschiedlicher Klassen zu den Schlumpfern in das der Schule gegenüber gelegene Atelier, um sich dort selbstbestimmt und ohne den üblichen pädagogischen Überbau gestalterisch zu betätigen. Dabei haben die Kinder die volle Unterstützung der in gestalterischen Dingen

erfahrenen Schlumper und können das breitgefächerte Materialangebot im Atelier für ihre Zwecke nutzen. Das unmittelbare Miterleben der künstlerischen Arbeit der Schlumper ermutigt die Kinder zur Entwicklung eigenständiger und ungewöhnlicher Ideen, die sie mit Begleitung auch erfolgreich umsetzen können. Neben fantastischen Gemälden können auch kuriose Objekte entstehen wie beispielsweise Bonbonautomaten, Weltraumfahrzeuge oder Bücher, deren leere Seiten noch mit Ideen, Gedanken oder Bildern gefüllt werden wollen.

Menschen mit und ohne Behinderung betätigen sich hier gleichberechtigt und auf einer Augenhöhe. Die Kinder erleben Menschen mit Handicap in einer Art Vorbildfunktion und erfahren den Aspekt der Behinderung als Bestandteil der »Normalität«.





## **VizeCast. Schüler\*innen produzieren Audiopodcasts**

**Stadtteil- und Kulturzentrum MOTTE e. V.**

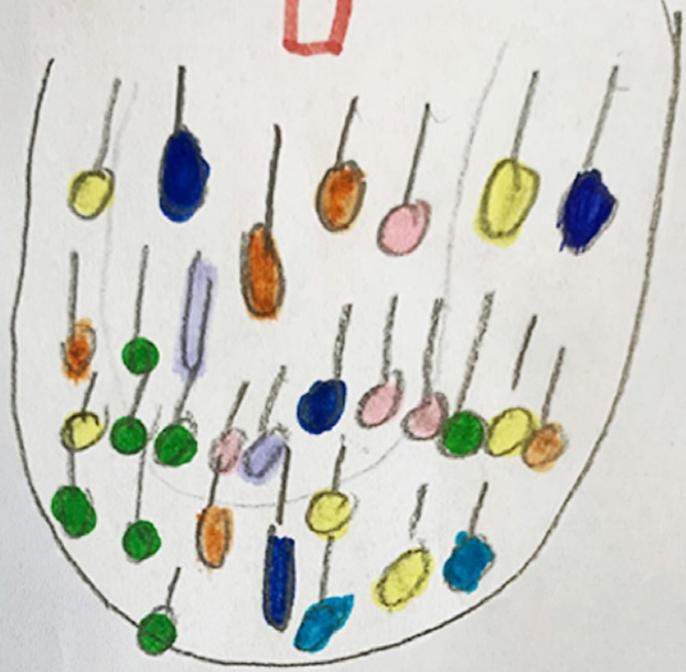
**Grundschule Vizelinstraße und Grundschule Groß Flottbek mit Klasse 3–6**

**06.01.2020 – 28.08.2020**

Bei den Podcast-Projekten VizeCast und FlottCast ging es darum, gemeinsam mit Schüler\*innen für sie relevante gesellschaftliche, kulturelle und politische Themen zu er- und bearbeiten. Diese wurden dann in Form eines Podcasts medial umgesetzt. Dabei wollten der Medienpädagoge Florian Jacobsen und der Journalist Moritz Piehler von den Ohrlotsen den Schüler\*innen mithilfe des Mediums Podcast vor allem neue und verschiedene Perspektiven auf die Außenwelt eröffnen. Über interaktives Arbeiten und das spielerische Element des Audioformats sollten die teilnehmenden Kindern nicht nur ihre digitalen Kompetenzen verbessern, sondern es sollten insbesondere auch Demokratiebildung und Partizipation in den Klassen gestärkt werden. Dabei ging es auch darum, sie mit dem Aufnahmegerät in der Hand zum Fragen und Infragestellen ihrer Umwelt zu motivieren.

Während der Schulschließung durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus lief das Projekt weiter. Die Schüler\*innen nahmen von zu Hause aus ihre Beiträge auf und produzierten so wöchentliche VizeCast Folgen. Zuletzt erstellten Drittklässler\*innen Interviews mit Großeltern zum Thema »Schule damals«. Das Projekt ging auch vor Ort an der Grundschule Groß Flottbek weiter, wo Podcasts zum Thema »Heimat und Sprache« mit der Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) entstanden. Besonders die Herkunft der Schüler\*innen aus 13 verschiedenen Ländern stand dabei im Fokus.

Alle Folgen des VizeCast gibt es hier zu hören:  
>> <https://schule-vizelinstrasse.hamburg.de/blog/>



VOMMI

Von Mirac

## Komm mal mit: Ich will Dir mal was zeigen!

**Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G), Dorothee de Place, Cobra Theater u. a.  
Brüder-Grimm-Schule mit Klasse 3–4  
01.02.2020 – 15.07.2022**

Grundschul Kinder sind Expert\*innen für das Erfinden von Spielen, für das Umnutzen von Dingen, für »alles zum ersten Mal sehen«. Die Abteilung für islamische Kunst zeigt Gestaltungsformen und verbindet Ästhetik und Funktion der Dinge. Kinder und das MK&G sind perfekte Partner, um die Sammlung neu zu entdecken. Was sehen Kinder, wo Erwachsenen nur Ornamente oder das Schlagwort Islam begegnen? Mit »Komm mal mit: Ich will Dir mal was zeigen!« entwickelten Kinder für das MK&G Zuschaueraktionen, die von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen genutzt werden können. Kinder entwarfen mit Spielentwickler\*innen, Produktdesigner\*innen und Podcastmacher\*innen Prototypen der Publikumsaktivierung, die das MK&G anschließend in die Dauerausstellung integriert hat.



Screenshots aus Videodokumentation  
© Dschungelfilm, Martin D'Costa

## WERKSTATT WORTE WANDERN

**Kristine Thiemann, Museum der Arbeit  
Schule Alsterredder mit Vorschule und Klasse 1–8  
06.01.2020 – 24.06.2020**

140 Schüler\*innen aus drei verschiedenen Schulen trafen sich ein Schulhalbjahr lang regelmäßig im Museum. Grundidee ist die kreative und spielerische Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden Inhalten aus Deutsch, Kunst und Geschichte an einem gemeinsamen, außerschulischen Ort.

Die Möglichkeiten des Museums und seiner Werkstätten wurden genutzt, um in verschiedenen künstlerischen Werkstätten und Workshops zu arbeiten, dabei waren die Arbeitsgruppen schulübergreifend zusammengesetzt. Es ging darum, gemeinsam miteinander zu arbeiten und voneinander zu lernen.

Fünf Künstler\*innen boten fünf verschiedene Workshops an, die jeweils einen besonderen Zugang zu den Themen Schrift, Worte und Text boten: Lithografie, Buchdruck, Handlettering, Stempel schneiden, Perfor-

mance. Die Workshoparbeit wurde durch ältere Schüler\*innen in der Rolle von »Kulturassistent\*innen« begleitet.

Zum Abschluss wurde eine von den Künstler\*innen kuratierte Wanderausstellung mit den Exponaten, Film- und Fotomaterial etc. auf die Reise durch die Schulen geschickt: die WunderWanderBox. Die Projektergebnisse bleiben auf diese Weise sichtbar und können ihre Wirksamkeit in Schulen entfalten.

»Worte Wandern« war ein Modellprojekt der Kulturwerkstatt 3 im Rahmen des Projektes Kreativpotentiale Hamburg zur kulturellen Schulentwicklung. Es zeigte praxisnahe Möglichkeiten auf, durch Partnerschaften zwischen Schulen und außerschulischen Partnern neue Formen des Lernens entstehen zu lassen.



© www.metropolentaft.com, Kristine Thiemann Photography



# WIR INSELN

**Schulverein »Elbinsel« e. V. (Schulverein des ReBBZ Wilhelmsburg), Theater am Strom  
Bildungszentrum Tor zur Welt mit Klasse 1–4  
15.11.2019 – 30.06.2020**

Was ist für Dich eine Insel? Bist Du eine Insel, deine Familie, deine Schule? Wilhelmsburg ist eine Insel!? Durch diese Fragen entstanden Szenen für Theaterinseln im Innenhof des Bildungszentrums. Drei Schulgruppen, eine Erwachsenen-Theatergruppe, Anwohner\*innen des Stadtteils und der Stadtteilchor wurden vernetzt und erfanden das Stück. Es gab mehrere Zwischenpräsentationen – bis die Pandemie die Beteiligten zwang, völlig neu anzusetzen. Aus Theater wurde Film: »WIR INSELN – ANDERS«. Grundlage des Filmkonzepts war das Fehlen der Kinder und der Versuch, ihre Ideen und Spielszenen trotzdem sichtbar werden zu lassen. Die Erwachsenen schlüpften in Figuren aus Kinderbuchklassikern. Diese nahmen sich der Theaterideen der Kinder an und machten sie in Solo-Filmsequenzen sichtbar.



© Gesche Groth

## **Luku:School**

**Lukulule – Musik und Tanz für Jugend e. V.**

**Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS05) mit Ausbildungsvorbereitungsklasse**

**18.11.2019 – 31.12.2020**

Das Projekt »Luku:School« war ein von Lukulule in Kooperation mit der Handelsschule Berliner Tor erarbeitetes Projekt, das interkulturelle Begegnung fördern und kulturelle Bildung im Schulalltag ermöglichen sollte.

In einem wöchentlichen Kursangebot unterschiedlicher Kunstsparten (Tanz/Afro Pop, Songwriting/Rap, bildende Kunst bis März 2020 und Tanz/Afro Pop, Tanz/Breaking, Performance Arts, Theater bis Ende 2020) unter der Leitung von professionellen Künstler\*innen begegneten sich Hamburger Schüler\*innen und Schüler\*innen mit Migrationshintergrund und lernten durch spielerische Ansätze, wie die eigene Kreativität geweckt und angeregt wird.

Ziel war es, die Schüler\*innen für einen respektvollen Umgang mit verschiedenen Kulturen zu sensibilisieren und die Integration und Inklusion an der Schule zu fördern. Es gelang, Selbstbewusstsein und Sozialkompetenzen zu stärken und das Schulklima deutlich zu verbessern.

Im März 2021 startete das Folgeprojekt »Luku:Resistance – Widerstände des Alltags«, das diesen Effekt an der Schule weiterhin verstärkt.



Gegen



Rassis-  
mus



Diskrimi-  
nierung





# Häuschendesign

**Urban Art Institute Hamburg e. V., Jana Fux**  
**Grundschule Hoheluft mit Klasse 3–4**  
**05.12.2019 – 18.06.2020**

Zwei Häuser, die zuvor als Quartier geflüchteter Menschen dienten, wurden auf dem Gelände der Grundschule Hoheluft aufgestellt und für die Streitschlichter und die Fahrradwerkstatt eingesetzt. Die Viertklässler\*innen hatten innerhalb eines Nachmittagskurses die Möglichkeit, sich ein Designkonzept für die Häuser auszudenken.

Hauptaugenmerk lag auf der Fassadengestaltung: Die Künstlerin und Kursleiterin Jana Fux entwarf nach Absprache mit der Kiko (Kinderkonferenz) Fenster, durch die der Blick in Welten fällt, die die Teilnehmer\*innen nach ihren Vorstellungen entwerfen konnten. So entstanden u. a. Ansichten verrückter Universen, Unterwasserwelten und geometrischer Kabinette.



© Jana Fux & David McGurty



## Stadt.Labor.Schule

**Verein Gängeviertel e. V.**

**Stadtteilschule am Hafen und Schule Alt-Rahlstedt mit Klasse 7–9**

**01.01.2020 – 31.12.2020**

Das Kurs- und Workshop-Programm des Vereins Gängeviertel e. V. in der Farbfabrique fand im Rahmen des Programms Stadt.Labor.Schule statt. Das Gängeviertel fungiert als Kulturort und außerschulischer Lernort. Mit der Schule Alt-Rahlstedt und der Stadtteilschule St. Pauli wurden Kunstprojekte unterschiedlicher Art realisiert. Spartenübergreifend wurde mit folgenden Medien gearbeitet: digitale Kunst, Siebdruck, Schablonentechnik, Zeichnen, Malerei, Fotografie. Themenschwerpunkte waren Streetart und Stadtentwicklung. Die Schüler\*innen produzierten dabei Shirts, Stoffbeutel und Masken mit ihren eigenen Motiven. Das Angebot fand regelmäßig im Kunstunterricht statt. Es nahmen Klassen der Jahrgänge 7, 8 und 9 teil.



© Claudia Kulenkampff

## Spurensuche: (Post-)Kolonialismus in Hamburg

**Bramfelder Kulturladen e. V.  
Gymnasium Osterbek mit Klasse 12  
01.10.2020 – 30.04.2021**

Das Gymnasium Osterbek und der Bramfelder Kulturladen haben im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 ein historisches Thema in die Gegenwart geholt: Im Projekt »Spurensuche: (Post-)Kolonialismus in Hamburg« sind Schüler\*innen des 12. Jahrgangs mit der Kamera losgezogen, um dem kolonialen Erbe der Hansestadt nachzuspüren. Gedreht wurde u. a. am Tansania-Park in Jenfeld, vor Hagenbecks Tierpark und beim Kolumbus-Denkmal in der Hafencity. Ein besonderes Highlight war ein Performance-Bau-stein in der Innenstadt: Vier Schüler haben eine Schülerin auf einer selbstgebauten Sänfte durch die Stadt getragen, während weitere Schüler\*innen dabei gefilmt und Passanten interviewt haben. Das Projekt hat verdeutlicht: Es gibt noch viel zu tun, bis die Kolonialgeschichte in ihrer Relevanz für die Gegenwart aufgearbeitet ist.



In einer Einkaufspassage, © Gymnasium Osterbek



KIRA, ELANUR, ASHIMA 9F



HOLZ  
METALL  
WERK-  
STATT  
F06 AL  
GELB

28

10

20

10.15-  
12.00  
UHR



POP UP AUSSTELLUNG DES PROFILKURSES 9F  
MIT DEM BILDHAUER CLEMENS B. GOLDBACH  
MODELLE || ZEICHNUNGEN || IDEEN



INSPIRATION DANIEL ARSHAM

## WHITE CUBE → BOOMBOX

**Clemens Botho Goldbach, Jan Rubach (Rekorder Tonstudio), Shitty Pants Filmproduction**  
**Stadtteilschule Stellingen mit Profilkurs Klasse 9**  
**17.02.2020 – 16.02.2021**

Architektur | 3D Modellbau | Betonguss | Programmierung | Baulehre | Film | Physik | Lärmschutz

Wie schafft es ein Profilkurs, ein leerstehendes Einraumhaus zum kreativen Hotspot für Musiker\*innen, Schulbands, DJs und DJanes umzufunktionieren? Ist es machbar, eine Außenhülle zu konstruieren, die die »good vibes« des Probenraumes nach außen in Form einer Gestaltung sichtbar macht und gleichzeitig durch Baumaterial absolut schallisoliert und lärm dicht ist?

Im Herbst 2020 entstanden in Teamarbeit gemeinsam mit dem Bildhauer Clemens Botho Goldbach sechs verschiedene Entwürfe für die Außenfassade der BOOMBOX (Modellbau).

Die 9F recherchierte nach Streetart, sammelte Interventionsideen, zeichnete, sprayte, sägte, kleisterte, pinselte, zerstörte, um dann wieder aufzubauen.

Der Kurs experimentierte mit Betonguss, Graffiti und Cut Outs. Eine digitale Realisierung des Raummodells wurde in Unity (3D Modelling) programmiert. Mit einem Tontechniker experimentierten die Schüler\*innen zum Thema Schall und Lautstärke, Dezibelmessungen machten den Lärm in den benachbarten Schulgebäuden wahrnehmbar.

Ein Filmteam bezog die Schüler\*innen in die Entstehung der filmischen Projektdokumentation mit ein. Ende 2020 wurden die Gestaltungsideen der sechs Teams vor Publikum präsentiert. Es folgte eine digitale Abstimmung über den favorisierten Entwurf innerhalb der Schulöffentlichkeit. Die Bauphase soll in einem Folgeprojekt auf dem Schulgelände stattfinden.

>> <https://youtu.be/apmNHZvgb-U>

## **Into The Wood – Wir bauen uns Holz vor die Hütte!**

**Jan de Weryha (Bildhauer)**

**Stadtteilschule Lohbrügge mit Klasse 11–12**

**03.02.2020 – 30.09.2021**

In Kooperation mit Schüler\*innen der Oberstufe des Kunstprofils der Stadtteilschule Lohbrügge und Lehrer Jan-Hendrik Brune führte der Bildhauer Jan de Weryha ein gemeinsames Kunstprojekt durch, dessen Abschluss eine gemeinsam erarbeitete, großformatige Holzplastik ist, die dauerhaft auf dem Schulgelände installiert wurde.

Zuerst wurden im Rahmen des Kunstunterrichts einige theoretische und praktische Inhalte thematisiert, um den Schüler\*innen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Dreidimensionalität eines Objektes im Raum und in diesem Fall dem Bildhauerwerkstoff Holz auseinanderzusetzen. Der Künstler Jan de Weryha entwickelte dann ein Modell für ein über 3 m großes, aus acht Elementen bestehendes Kunstobjekt aus

Holz, das im gerade fertiggestellten Innenhof des neuen Schulgebäudes aufgebaut wurde.

Alle praktischen Arbeitsphasen wurden durch die Schüler\*innen im Atelier des Bildhauers in Kleingruppen unter Einhaltung der Hygienevorschriften umgesetzt, sodass alle Teilnehmenden die Möglichkeit bekamen, mit dem Material ausgiebig zu arbeiten.

Den Abschluss des Projekts bildete die dauerhafte Montage des Kunstwerks in der Schule. Die geplante feierliche Enthüllung auf dem Schulgelände konnte Pandemie-bedingt und wegen Bauarbeiten leider noch nicht umgesetzt werden.





# DAS MATISSENING

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Pepita Carstens, Philipp Wiesner, Benjamin Schmitt  
Erich Kästner Schule Hamburg (Stadtteilschule) mit Klasse 6–12  
10.05.2019 – 31.07.2019**

Für DAS MATISSENING wurde in insgesamt 10 Kursen umfassend künstlerisch zum wichtigsten Künstler der klassischen Moderne gearbeitet: Henri Matisse. In einer Projektwoche wurden dann die vorab entstandenen Skulpturen, Kleidungsstücke, Gemälde, Einlagen, Auftritte und Songs zu einer großen, gemeinsamen Erfahrung für die Besucher\*innen zusammengeflochten.

DAS MATISSENING war keine konventionelle Ausstellung oder Aufführung, sondern ein Happening. Die insgesamt 350 Schüler\*innen gestalteten eine begehbare Matisse-Themenwelt, die gleichzeitig Bühne, Display, Auditorium und Bar war, und in der alle Zuschauer\*innen zu jeder Zeit selbst entscheiden konnten, ob sie gerade zuhören, flanieren, staunen, mitmachen oder sich unterhalten oder etwas trinken möchten.



© Anja Beutler

## **Zirkusprojekt »Mein Körper in Bewegung«**

**Circusschule Die Rotznasen e. V.**

**Theodor Haubach Schule (Grundschule) mit Klasse 1–4**

**14.08.2019 – 17.06.2020**

Das Ziel des Projekts war, einem zunehmend ungesunden Umgang von Kindern mit ihrem Körper in Bezug auf Bewegung, Ernährung und Verantwortung für sich selbst und andere entgegenzuwirken.

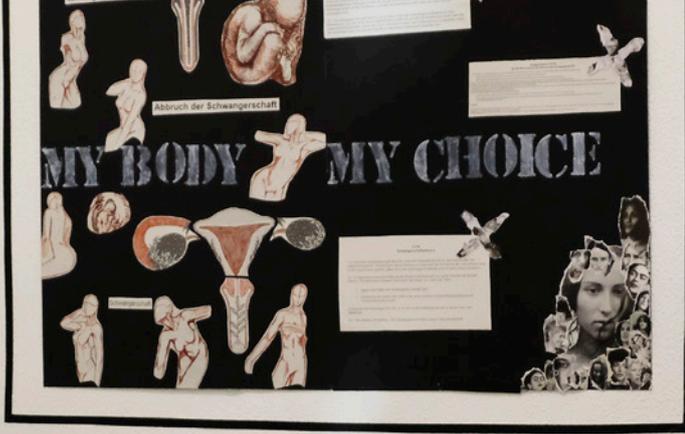
Coronabedingt verlängert fand das Projekt von August 2019 bis Februar 2021 statt.

Mit zwei Zirkuspädagog\*innen und 25 Schüler\*innen (7 bis 10 Jahre alt) fand der Kurs innerhalb der teilgebundenen Ganztagsschule am Nachmittag statt. Die Kinder haben in dem wöchentlich stattfindenden Kurs verschiedene Zirkusdisziplinen individuell wie auch in der Gruppe trainiert. Dabei wurde ein besonderer Fokus auf den respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und dem der anderen gelegt. Eine wichtige Rolle spielte in dem Projekt die Eigeninitiative der Kinder, die von den

Zirkuspädagog\*innen aktiv unterstützt wurde. Die Kinder sollten das Miteinander (Pyramidenbau, Luftartistik, Nummern- und Aufführungsvorbereitung) selbstständig planen und umsetzen.

Am Ende des Kurses haben die Kinder ihr Programm gezeigt, in dem nicht nur die Tricks und Fähigkeiten der Nachwuchsartist\*innen sichtbar wurden. Auch in den selbst erdachten Szenen und der Geschichte zum Thema Gesundheit, Bewegung, Ernährung, in der Luftartistik, in den Menschenpyramiden und vor allem im Spaß der Kinder miteinander wurde deutlich, wie intensiv sie sich mit diesem Projekt verbunden haben.





# 100 Jahre Revolution

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Dinah Büchner und Annika Unterburg**  
**Stadtteilschule Eidelstedt mit Klasse 12**  
**01.08.2019 – 31.03.2020**

100 Jahre ist es her, dass in Hamburg Revolution gemacht wurde. Allgemeine, freie und geheime Wahlen, Pressefreiheit, Bildungsreform. Das erscheint uns heute normal, ist es aber nicht. Wie ist es dazu gekommen? Welche Spuren lassen sich heute noch finden? Wie gewinnen wir selber Einfluss auf unser Leben? Und wie lassen sich diese Fragen mit den Mitteln der Künstlerischen Forschung bearbeiten? Historische Forschung, Spurensuche vor Ort, Forschungsbücher, zeichnerische Collagen und performative Skizzen gehen Hand in Hand. Das deutsch-migranische Jugendtheater Theater X aus Berlin hat mit den Schüler\*innen einen Workshop zum Postdramatischen Theater gemacht und ihnen seine eigene Produktion zur Novemberrevolution 1918 gezeigt.

Der Präsentationsabend im Bürgerhaus Eidelstedt ging über eine gewöhnliche Ausstellung oder eine Aufführung weit hinaus: In einer ganzen Reihe von künstlerischen Formen – Lecture Performance, Bühnenshow, Installation, Zeichnung – konnten aktuelle gesellschaftliche Debatten und Fragen verhandelbar gemacht werden.

## Riesen-Lehmskulpturen bauen für Groß und Klein in Wilhelmsburg

**Bunte Kuh e. V.**

**Elbinselschule mit Vorschule und Klasse 1–4**

**23.5.2019 – 14.7.2019, inkl. Lehmferien**

Kinder bauten mit Unterstützung Erwachsener nach ihren eigenen Ideen begehbare Räume und bis zu vier Meter hohe, beeindruckende Skulpturen aus Lehm. Sie schufen gemeinsam auf dem öffentlichen Platz in der Bahnhofspassage nicht nur fantasievolle Architektur, sondern auch neue Räume der Begegnung. Bei der Baukunst-Aktion unter freiem Himmel war jede\*r willkommen. Am tatkräftigsten waren die Vorschule und der gesamte Jahrgang 1 der nahe gelegenen Grundschule Elbinselschule vertreten. Viele der kleinen Baumeister\*innen, die nicht wegfahren konnten, bauten auch in der Projekt-Verlängerung am Anfang der Sommerferien emsig weiter. Während der Ausstellungstage bekletterten sie dann begeistert ihren selbstgebauten Spielplatz. Ihre Modelle durften sie mit nach Hause nehmen. Der Rest-Lehm wurde recycelt.



© Karen Derksen, Bunte Kuh e. V.





Gemeinsame Workshoparbeit in der Halle 424 im Hamburger Oberhafen, © Miki Nagahara

## REFLEKTOR-KLASSEN\_Orchester

**ensemble reflektor e. V.**

**Schule auf der Veddel (Stadtteilschule) mit Klasse 5–6**

**20.06.2019 – 19.06.2020**

Das Kammerorchester ensemble reflektor und die Schule auf der Veddel sind mit den Reflektorklassen 2019 eine langfristige Partnerschaft eingegangen, die auf die persönliche Beziehung zwischen Kindern und professionellen Musiker\*innen setzt. Insgesamt vier Musiker\*innen übernahmen die Patenschaft für die beiden fünften Klassen der Schule und besuchten den Musikunterricht regelmäßig. Bei Probenbesuchen und in groß angelegten Workshops lernten die Schüler\*innen die Arbeit des Orchesters kennen und erlebten ihre Pat\*innen als Orchester-Musiker\*innen. Aufgrund der Pandemie wurde der Abschluss des Projekts digital gestaltet, die Pat\*innen sendeten ihren Klassen Videos mit Musik und persönlichen Tutorials für Bodypercussions, die dann wiederum die Schüler\*innen einstudieren konnten.

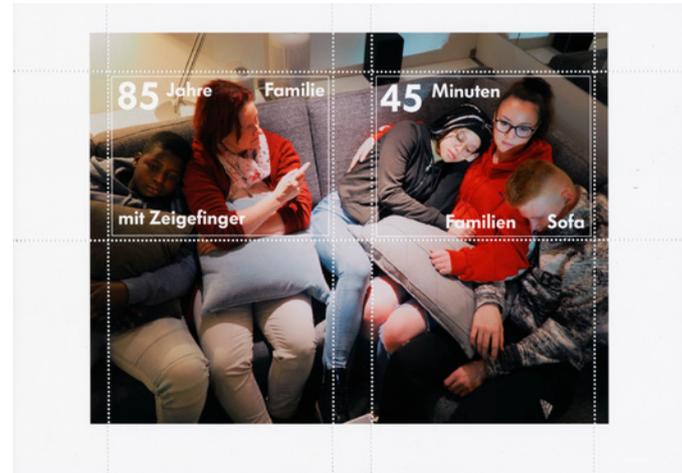


Gemeinsame Workshoparbeit in der Halle 424 im Hamburger Oberhafen, © Miki Nagahara

## Family Affairs

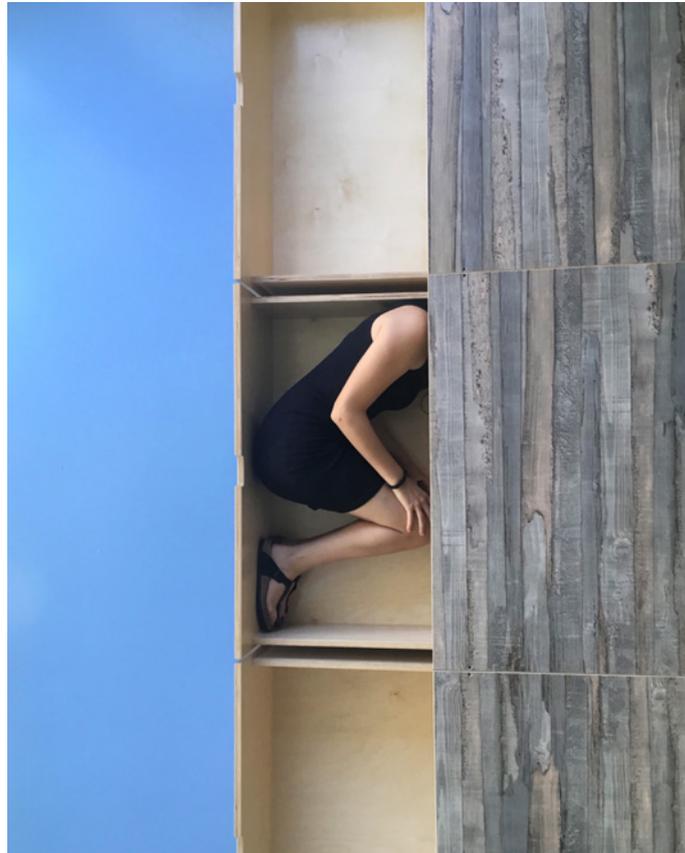
**Kulturforum21 der Schulen im Erzbistum Hamburg, Deichtorhallen Hamburg  
Franz-von-Assisi-Schule, Bonifatiuschule Wilhelmsburg mit Klasse 9 und 10,  
Kath. Schule Neugraben, Kath. Schule Bergedorf, St. Paulus Schule Billstedt mit Klasse 3 und 4  
01.11.2019 – 01.06.2021**

Die Familie ist seit Erfindung der Fotografie steter Gegenstand der Betrachtung, sowohl in privaten Fotoalben als auch in künstlerischen Serien. Die Familie ist das machtvollste Geflecht von Beziehungen, in das ein Mensch geraten kann. Sie mag das höchste Glück bereiten – aber auch zur erdrückenden Last werden. Denn nichts prägt uns stärker als unsere Herkunft. Die traditionelle bürgerliche Familie hat allerdings ihr Monopol verloren, zusehends entstehen neue Formen von Gemeinschaften. Das Projekt, das sich auf die Ausstellung »Family Affairs« im Haus der Photographie bezog, setzte sich von November 2019 bis Juni 2021 mit den Vorstellungen von Familie heute auseinander – über Inszenierungen auf Grundlage von Piktogrammen, Jubiläumsbriefmarken, Comics und über die biografische Theaterarbeit.



© André Lützen





SchuleFollowsForm

 #schulefollowsform

#### DARUM GEHT ES

Bei diesem öffentlichen Kunstprojekt sollt ihr Euch mit Eurer Umgebung und den Formen, die sie bilden beschäftigen, Euch ihnen anpassen und damit interagieren.

 [schulefollowsform.de](http://schulefollowsform.de)

#### MACHT MIT!

- 1 Location finden
- 2 Fotografieren
- 3 Unter dem Hashtag [#SchuleFollowsForm](https://www.instagram.com/hashtag/schulefollowsform) hochladen

 [photos@schulefollowsform.de](mailto:photos@schulefollowsform.de)

#### LOCATION



# SCHULE FOLLOWS FORM

**Kessler&Beierle, Digitalgeladen**  
**Gymnasium Hoheluft mit Klasse 11**  
**01.07.2019 – 19.12.2019**

SCHULE FOLLOWS FORM ist der Name eines Kreativ-Workshops in drei Modulen, den die Künstler\*innen Simone Kessler, Edward Beierle und Caroline Zimmermann für den Kunstunterricht der 11. Klasse des Gymnasiums Hoheluft entwickelt haben. Das Projekt ist ein Beteiligungsformat, das die Schüler\*innen dazu einlädt, Architektur und Stadtraum durch spielerische Untersuchung neu zu erfahren. Dies geschieht, indem sie sich selbst in ungewohnte körperliche Beziehung zur Architektur setzen und dies fotografisch festhalten. Nach einer gemeinsamen Auswahl der Fotos wurden von den Schüler\*innen zusammen mit den Workshopleiter\*innen analoge und digitale Präsentationsformen entwickelt und umgesetzt.



© Kessler&Beierle

## Traumfiguren – aus Träumen wird Kunst

**Christoph Faulhaber, KIKU Kinderkulturhaus  
Schule Sander Straße mit Klasse 3  
17.6.2019 – 16.8.2019**

Ein experimentierfreudiger Künstler, eine wagemutige Klassenlehrerin, ein Kinderkulturhaus mit Garten und mit aufgeschlossenen Mitarbeiter\*innen, eine ganz normale dritte Klasse – das waren die wesentlichen Zutaten für ein außergewöhnliches Projekt, bei dem sechs Großskulpturen entstanden. Im Juni 2019 gab es einen Auftaktworkshop in der Schule Sander Straße. Christoph Faulhaber, international anerkannter Künstler, und KIKU-Geschäftsführer Thomas Ricken brachten dabei den Kindern die Idee nahe, große Fantasie-Figuren zu bauen.

So entstanden die Entwürfe: Ein blauer Elefant, der gehörnte Pinguin, der fünfarmige Kämpfer, die Giraffe mit Mickey-Mouse-Gesicht, ein Riesen-Flug-Insekt und ein schrecklicher Drache. Kurz vor den Sommerferien waren die Drittklässler\*innen eine Woche lang

im KIKU. Grundgerüste aus Holz, bespannt mit Karnickeldraht und umhüllt mit eingekleisterem Zeitungspapier, waren die wichtigsten Werkstoffe. Und tatsächlich standen nach einer Woche die bemalten Skulpturen, teils vier Meter groß, im KIKU-Garten.

Die Bergedorfer Bevölkerung nahm lebhaften Anteil an dem Projekt. Mehr als 100 durchweg positive Eintragungen in Gästebuch sprechen für sich. Umso größer war das Entsetzen, als im September zwei Figuren durch Vandalismus schwer beschädigt wurden. Spontan meldete sich das Bezirksamt Bergedorf und sagte Mittel für die Reparatur zu, die erfolgreich verlief: Alle Figuren wurden ein Jahr lang öffentlich ausgestellt. Zudem finanzierte der Stadtteilbeirat eine Broschüre über das Projekt.





## Sehen lernen

**KurzFilmAgentur Hamburg e. V.**

**Louise Schroeder Schule (Grundschule) mit Klasse 4, Carl-von-Ossietzky-Gymnasium mit Klasse 9, Christianeum mit Klasse 7–12**

**10.05.2019 – 30.10.2019**

Die Kurzfilm Schule wurde 2004 gegründet mit dem Ziel, die kulturelle Filmbildung in Hamburger Schulen zu stärken. Eine Schulwoche lang unterstützen vermittelnde Filmkünstler\*innen die Schüler\*innen bei ihrer Film-Arbeit. Ziel ist es, den Kindern ihren kreativen Freiraum zu geben, um alle Schritte der Filmherstellung eigenständig durchzuführen.

Mit der Unterstützung des Projektfonds Kultur und Schule führten insgesamt sieben Vermittler\*innen der Kurzfilm Schule am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, an der Louise Schroeder Grundschule und am Christianeum jeweils ein Projekt durch. Teilgenommen haben etwa 60 Schüler\*innen.

Dabei entstanden 9 Kurzfilme verschiedener Gattungen und Längen, vom Kurzspielfilm bis zum experimentellen Animationsfilm.



© Louise Schroeder Schule, Charlie Chaplin, der Drache und die zwei Freundinnen (3'30 min Animation)

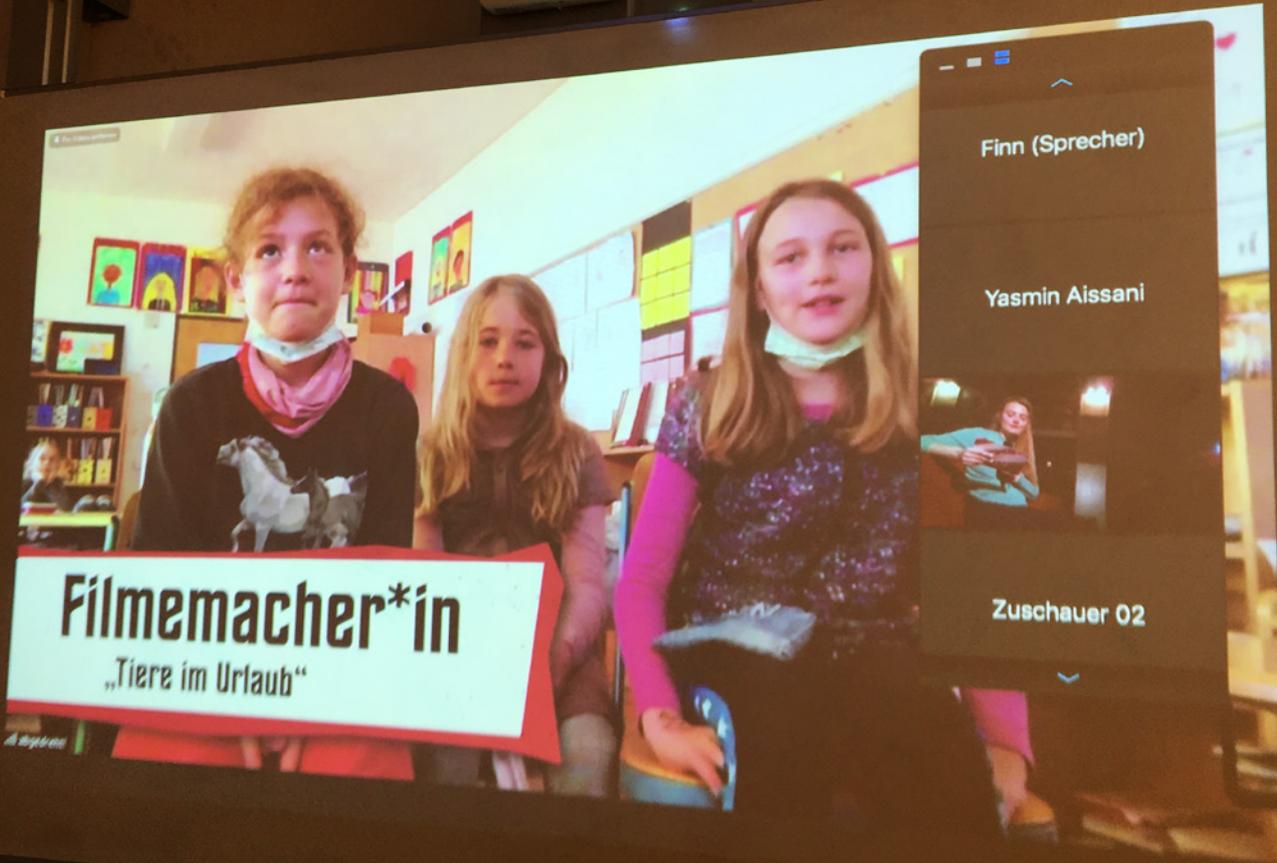
## abgedreht – FilmSchool

**jaf – Verein für medienpädagogische Praxis Hamburg e. V., abgedreht Filmfestival, barner 16/17motion  
Stadtteilschule Mitte, Gymnasium Lerchenfeld und Stadtteilschule Meiendorf mit Klasse 7–12  
01.11.2019 – 31.05.2021**

An fünf Schulen konnten vor, während und nach dem abgedreht Nachwuchsfilmfestival am 18. und 19. Mai 2021 Schüler\*innen der Klassenstufen 7–12 mit Unterstützung erfahrener Medienpädagogen\*innen und Filmemacher\*innen Filme produzieren. Die fertigen Filme wurden gemeinsam beim Filmfestival »abgedreht« beim Schulklassenprogramm im Zeise-Kino-Online-Studio und im Rahmen der ersten Hamburger Filmspaziergänge gezeigt. Die Filme sind Ausgangspunkt für weitere Beteiligungsformen der Schulen an dem Festival in den nächsten Jahren. Die Projektlaufzeit hat sich wegen der Schulschließungen und Absage des Festivals 2020 auf anderthalb Jahre verlängert.



© jaf – Verein für medienpädagogische Praxis Hamburg e. V.



**Filmemacher\*in**  
„Tiere im Urlaub“

Finn (Sprecher)

Yasmin Aissani

Zuschauer 02

# Magie Museum

Yasmin

Aaliyah

## Ratten

Ich bin eine Rattengruppe und  
das sind wir alle zusammen  
das sind wir alle zusammen

## Klein Tier Spielzeug

Kommt vom Fuffelhaus  
und ist das Lieblings-  
Spielzeug von meinen Ratten

## Silbernes Armband

Es ist ein Silbernes  
Armband für 450€ mit  
blauen Edelsteinen aus  
Dumortierit

## ORTSWECHSEL / Migration der Dinge

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Dorothea Koch (Künstlerin)**  
**Schule am See (Stadtteilschule) mit Klasse 5**  
**23.09.2019 – 30.11.2019**

Wer und was wechselt seinen Ort – und warum? Welche Wege nehmen die Dinge und welche Geschichten werden erzählt? Wie kann es passieren, dass Objekte schließlich in einem Museum landen? Ausgehend von eigenen Erinnerungen und Geschichten entwickelten die Schüler\*innen ihre Sicht auf Dinge ihres Alltags und befragten sie nach ihren spezifischen Geschichten. Nach einem Besuch der Ausstellung »Erste Dinge« im MARKK, in der sie ihre Forschungsfragen vertiefen konnten, zeichneten sie die Entstehungsgeschichten ausgewählter Dinge auf und präsentierten sie in individuell gestalteten Ausstellungsräumen im Kartonformat. Die Objektinszenierungen wurden am Tag der offenen Tür sowohl allen Schüler\*innen und Lehrer\*innen als auch der Öffentlichkeit gezeigt.



© Dorothea Koch

## Starke Musikanten

**Verein der Freunde und Förderer des Hamburger Konservatoriums e.V., BHH Sozialkontor gGmbH  
Schule Hirtenweg (Förderschule) mit Klasse 3–6  
08.08.2019 – 31.07.2021**

Seit 2019 bietet das Hamburger Konservatorium an der Schule Hirtenweg Musiktherapie für Kinder mit Handicaps an. Gefördert wird die Kooperation mit der Schule Hirtenweg und dem BHH-Sozialkontor, dem Hortbetreiber der Schule, vom Projektfonds Kultur & Schule und der Kroschke Kinderstiftung.

Den 20 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen werden durch die Musik neue Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Gefühle und Gedanken eröffnet. Dies wird durch eine Stärkung der motorischen und sozialen Fähigkeiten erreicht. Die Arbeit in Kleingruppen ermöglicht den Musiktherapeut\*innen einen guten Kontakt zu den Teilnehmer\*innen. So können durch das gemeinsame Musizieren die Feinmotorik und die Eigenregulation verbessert werden. Die Entwicklung der individuellen Fähigkeiten dient

der Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und Jugendlichen.

Die Schüler\*innen haben einem straffen Schul- und Therapietag und sonst wenig Möglichkeiten, ihre freie Zeit individuell zu gestalten. Daher entscheiden sie selbst über die Teilnahme an dem Angebot. Da sie alle auf Hilfe angewiesen sind, wäre ein Musizieren ohne das Angebot aber nicht möglich. Gerade diese Freiwilligkeit erzeugt eine hohe Motivation bei den Teilnehmer\*innen. Sie nehmen das Angebot voller Freude an. Die Rückmeldungen der Eltern und Horterzieher\*innen sind sehr positiv.

Wegen der Corona-Pandemie musste das Projekt von März 2020 bis April 2021 unterbrochen werden. Es kann durch einen Folgeantrag bis Sommer 2022 weitergeführt werden.





## **Yalla – Rein in die Stadt!**

**GWA St. Pauli e. V., Medienzentrum St. Pauli**

**Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inseipark (BS13) mit Klasse 11–13**

**25.05.2019 – 31.12.2019**

Die GWA St. Pauli mit ihrem Projekt »Yalla – Rein in die Stadt!« und die BS13 mit dem Bildungsgang AvM-Dual realisierten gemeinsam zwei Projektwochen (Mai und Dezember 2019) und eine Fotoausstellung.

In den Projektwochen engagierten sich die Jugendlichen als Mobile Reporter\*innen. Sie eroberten sich die Stadt, filmten und fotografierten mit ihren Smartphones. Anschließend veröffentlichten sie ihre Reportagen auf der Projektwebsite und den Sozialen Medien und ebneten so auch ihren Peers die Wege zu guten Orten, Veranstaltungen und Angeboten in der Stadt.

Unter dem Titel »Hamburg entdecken – Streifzüge durch unsere neue Stadt« wurde am 26.11.2020 eine Fotoausstellung in der Campus-Mensa eröffnet. Auf mehr als 5 × 2 m zeigten die Schüler\*innen in einer Foto-Collage, worauf ihr Blick, neu in der Stadt, fiel. Kuratiert wurde die Ausstellung von zwei Schüler\*innen. Sie konzipierten die Hängung der Fotos, bearbeiteten die Bilder und ließen sie drucken. Das alles lernten sie im Rahmen ihres dreimonatigen Praktikums im Medienzentrum der GWA St. Pauli.



META



Stoffflicken

20 HAND-MADE

Papier-Scheren

Papier-Scheren  
PAPIER SCHEREN

© Dorothea Wiest

# Fritz Schumacher

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Peter Märker/POM (Kunst), Maj-Lene Tylkowski (Modedesign)  
Fritz Schumacher Schule (Stadtteilschule) mit Klasse 6  
12.08.2019 – 21.06.2020**

Das 150. Geburtsjubiläum des Schul- und Siedlungsarchitekten Fritz Schumacher war Impulsgeber für künstlerische Projekte an der Stadtteilschule in Langenhorn.

Die Kulturklasse Jahrgang 6 nahm die grün glasierten Tierskulpturen von Richard Kuöhl (1880–1961) in den Fluren des Schulgebäudes als Vorlage für ihre Entwürfe. In der Werkstatt des Künstlers POM (Peter Märker) in Altona modellierten die Schüler\*innen dann ihre eigenen Figuren. Glasiert und gebrannt kehrten über zwanzig große und kleine Lebewesen in das Schulgebäude zurück. Und in »BLAU ROT GELB« beschränkten sich die Designer\*innen im jahrgangsübergreifenden Kurs Modedesign auf die drei Grundfarben und setzten architektonische Bauhaus-Elemente in ihrer neuen Kollektion in tragbare, zeitgemäße Outfits um.



© Torsten Schäfer

## **ALL AROUND ME**

**Tania Lauenburg, Evgeni Mestetschkin, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg**  
**Grundschule Vizelinstraße mit Klasse 2**  
**12.08.2019 – 18.12.2019**

Das Pilotprojekt ALL AROUND ME mit Schüler\*innen der Grundschule Vizelinstraße hat gezeigt, dass es den Schüler\*innen über die Rolle der Forscher\*in und Ausstellungsmacher\*in gelingt, Einflussfaktoren auf ihre Identität herauszufinden und in künstlerischer Form in einer Ausstellung zusammenzuführen. Durch die Beschäftigung mit den Fragen »Wer bin ich und wo komme ich her?« wurde die eigene Identität und (Familien-)Kultur bewusstgemacht. Rituale, Traditionen, Ess- und Alltagskultur, Religion, Musik, Freundschaft und Familie konnten über Fotos, Skizzen, Filme und Audiofiles sichtbar gemacht werden.

Die Ausstellung wurde von den Kindern präsentiert und eine hohe Identifikation mit dem Projekt erreicht. Die Klasse ist enger zusammengewachsen und die Schüler\*innen konnten sich selbstbewusst mit anderen (Familien-)Kulturen austauschen; sie erweiterten ihre interkulturelle Kompetenz und ein Gemeinschaftsbildungsprozess wurde intensiviert.

Geplant ist das Projekt mit einer jugendlichen Zielgruppe (im Alter der Identitätssuche) zu wiederholen und bei einer Laufzeit von drei Jahren gemeinsam mit Schüler\*innen und Lehrerschaft in den Lehrplan zu implementieren.





## The Cities – Die Städte der Zukunft

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Suzana Cosic, Berndt Jasper, MÓka Farkas, Malte Urbschat, Marius Thieme, Knarf Rellöm, Béla Braack, Anke Preusse**  
**Goethe Schule Harburg (Stadtteilschule) mit Klasse 7–8**  
**01.02.2020 – 31.01.2021**

Städte sind Differenzgeneratoren: Sie bringen eine Vielzahl von Lebensentwürfen in Kontakt. Die Frage nach der Zukunft in den Städten ist die Frage danach, wie wir in Zukunft mit Differenz umgehen wollen. Wir können nicht wissen, wie die Zukunft aussehen wird. Aber wir können Vorschläge machen. Und unsere Vorschläge werden die Zukunft verändern. In vier Bauwerkstätten, einer Schreibwerkstatt und einem Musiklabor haben wir die Städte der Zukunft entworfen. Das Musiklabor machte die Zukunftsmusik, das Schreiblabor skizzierte zukünftige Urbanitäten. Die vier Bauwerkstätten bauten. Sie bastelten nicht, sie bauten. Keine kleinen Modelle, sondern große Strukturen, Prototypen – Wohneinheiten, Verkehrsmittel, Infrastrukturen. So groß, dass sie den begrenzten Raum des Klassenzimmers überschritten.



© Miguel Ferraz

## My City Game

**Kulturhaus Dehnhaid e. V./Kulturpunkt, Trickmisch e. V.**  
**Projektleitung: Sabine Engelhart und Vanessa Nica Mueller**  
**Stadtteilschule Ilse-Löwenstein-Schule mit Klasse 5–7**  
**3.06.2019 – 30.06.2021**

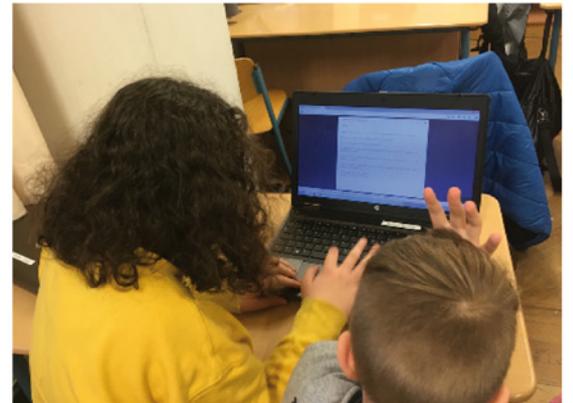
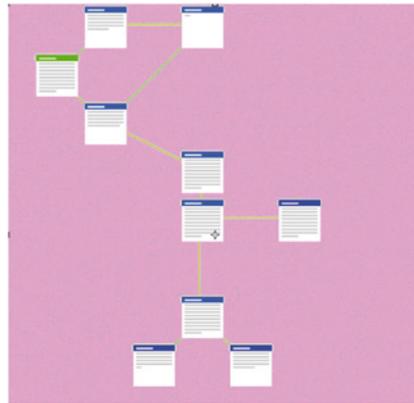
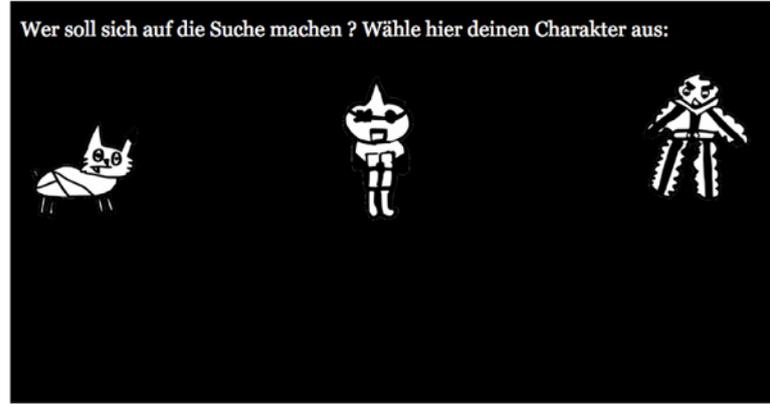
*»Joshi vermisst seine Schatzkiste! Wolf, Monster und Minisuperman machen sich auf den Weg, um die Schatztruhe zu finden. Wurde die Schatzkiste gestohlen? Von wem? Treffen sie die richtigen Entscheidungen? Sie suchen an unterschiedlichen Orten im Stadtteil Barmbek in Hamburg – Wird Joshi seine Schatzkiste wieder zurückbekommen?«*

Die interaktive Schatzsuche ist Teil des Projekts MY-CITYGAME – Ein Kaleidoskop multi-medialer, digitaler Geschichten aus dem Stadtteil Barmbek Süd.

Die Schüler\*innen entwickelten digital spielbare Geschichten, inspiriert durch Quartier und Nachbarschaft. Mit Hilfe von interaktiven Storytellings, die sich aus den Elementen Text, Zeichnen, Stopptrickanimationen, Videodreh, Soundaufnahmen, Programmiercode und

Voice-Over zusammensetzten, produzierten die Teilnehmer\*innen bei diesem Projekt verschiedene Storyelemente – und dies mit unterschiedlichen Tools wie Twine oder Bitsy sowie Schere und Papier – analog und digital! Sie lernten einzelne Produktionsschritte für die Programmierung von Mini-Games kennen und entwarfen ihre eigenen interaktiv spielbaren Stories. Bei der Umsetzung wurden sie von professionellen Film- und Medienkünstler\*innen und Gamedesigner\*innen unterstützt. Das Ergebnis der ersten Phase des Projekts ist diese Schatzsuche, in der zweiten Projektphase entstanden ein interaktiver Kurzfilm mit Real-aufnahmen, ein Kartenspiel und einige Bitsy-Games.

>> <http://werkstattmixedmedia.stadtteilwelten.de/city-game/my-city-game-schatzsuche/>



## **ODE – Orte der Erinnerung**

**FLUTZSCH, Shitty Pants Production, Stiftung Historische Museen Hamburg  
Stadtteilschule Hamburg Bahrenfeld mit Klasse 8  
18.11.2019 – 01.05.2021**

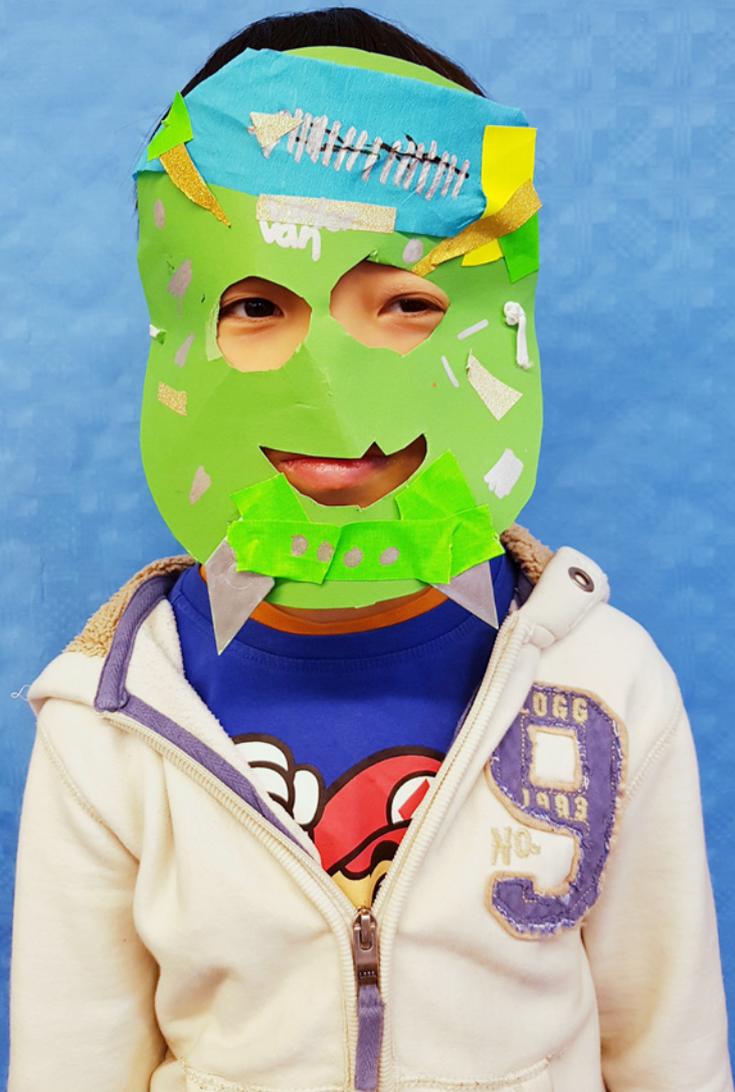
In ODE erforschten Schüler\*innen des Theaterprofils gemeinsam mit ihrer Lehrerin Annika Aue, der Künstlerin Anne Pretzsch und dem Theaterpädagogen Leon Flucke (FLUTZSCH) sowie der Kulturagentin Ruth Zimmer die Spuren deutscher Erinnerungskultur. Hierfür begaben sie sich regelmäßig ins Altonaer Museum, wo sie in die Archive blickten und Erkundungstouren durch die Bestände machten, um Prozesse der Archivierung und Geschichtsschreibung kennenzulernen. Das Projekt mündete in einem Film, der durch das Künstler\*innen-Team Shitty Pants Production umgesetzt wurde.

Das stadtteilübergreifende Projekt ODE warf gemeinsam mit den Schüler\*innen der 8. Klasse einen Blick in die Vergangenheit, um die gegenwärtige Realität besser zu verstehen. In einem historischen Streifzug,

der vom Turmbau zu Babel über die deutsche Kolonialgeschichte bis hin zur Shoa reicht, loteten die Schüler\*innen spielerisch, theatral und performativ Fragen nach Erinnerung, Überlieferung, Aufbewahrung und aktueller Relevanz aus. Ihre persönlichen und biografischen Bezüge waren dabei genauso wichtig wie globale und strukturelle Kontexte.

Neben der künstlerischen Begleitung standen den Jugendlichen die Mitarbeiter\*innen des Altonaer Museums und Museums am Rothenbaum als Expert\*innen zur Erinnerungskultur, Rekonstruktion und Konservierung von Geschichte zur Seite. Externe Bildungsreferent\*innen, die Workshops zur Hamburger Kolonialgeschichte gaben, sensibilisierten weiter für die komplexen Zusammenhänge zwischen der eigenen Lebenswelt und gesellschaftlicher Verantwortung.





## **ABHEBEN. Eine Kunstausstellung, die man im Internet besuchen kann**

**HÜXL – Bernhard Hümmer**

**Erich Kästner Schule Hamburg mit Klasse 3–6**

**01.09.2020 – 30.06.2021**

Das fliegende Klassenzimmer in Zeiten von Corona und Fridays for Future! Auch wenn das Reisen im echten Leben gerade schwierig ist – so können wir doch mit unserem Klassenzimmer in andere Länder fliegen. Zu den feuerspeienden Vulkanen, den Pinguinen im Eis, zu den ägyptischen Pyramiden, sogar bis ganz hinauf zu den Sternen. Alles, was wir brauchen, ist Fantasie und Kreativität!

Ein spartenübergreifendes Kunstprojekt des Künstler\*innenkollektivs HÜXL mit vier Klassen des Standorts Berner Au aus den Jahrgängen 3 bis 6 auf Grundlage des Romans »Das fliegende Klassenzimmer« von Erich Kästner. Nach coronabedingter Absage der ursprünglich geplanten großen Installation in einem leerstehenden Schulgebäude wurde das Projekt im Schuljahr 2020/2021 ins Internet verlegt.



© HÜXL



## **DIE BEWEGUNGSFORSCHER\*INNEN – Kinder in Bewegung**

### **K3 Tanzplan Hamburg (Kampnagel)**

**Grundschule Winterhude mit der Vorschule & Klasse 1–4**

**01.02.2020 – 31.12.2021**

Die Choreographin Lucia Glass ist zusammen mit der Sonderpädagogin Marlene Janzen Initiatorin der Bewegungsforscher\*innen.

Pro Halbjahr bestand das Vorhaben seit Februar 2019 aus einem Workshop, einer Fortbildung, Projekttagen, Aufführungsbesuchen, Mentoring im Regelunterricht und einem Ganztagsangebot. So wurde Tanz als Resonanzraum zu Lern-, Schul- und Alltagsthemen erfahren. Auch während der Schulschließungen unter Covid-19 konnten viele Angebote weiterlaufen: Die Schule war digital gut angebunden und die Grundschüler\*innen in der Notbetreuung konnten von bewegten Angeboten profitieren.

Ob im Deutsch-, Mathe oder Kunstunterricht, Bewegung lässt sich überall sinnvoll integrieren, um Inhalte zu veranschaulichen oder den eigenen Körper zu aktivieren und zu spüren. Bei manchen Kindern ver-

bessert sich die Handmotorik, andere haben Spaß in neuen Formen der Ganzkörperorganisation. Das Erlebte verknüpft sich auf vielfältige Weise mit bereits vorhandenem Wissen.

Es geht um Fragen wie: Wo beginnt meine Bewegung, wie fühlt sie sich an, wo hört sie auf? Ich trete direkt oder indirekt in Beziehung mit denen, die anwesend sind, das heißt, ich gestalte Beziehung: Ich kommuniziere körperlich und mit allen Sinnen. Ziel des gesamten Vorhabens war es auch, ein Methodentool zu gestalten, das Bewegung als Baustein an Schulen und KITAs etabliert und von Pädagog\*innen eigenständig genutzt werden kann. Das Karten-Set MVLY wurde nun fertig gestellt und wird weiterhin von Lucia Glass und Marlene Janzen praktisch erprobt und ausgearbeitet.



## Alles Was Recht Ist

**Ida Ehre Kulturverein, Anja Beutler, Nomi Cohrs**  
**Ida Ehre Schule (Stadtteilschule) mit Klasse 9**  
**01.09.2020 – 30.07.2021**

Recht auf Meinung, Recht auf Bildung, Recht auf einen Platz in der Gesellschaft, Recht auf Gehörtwerden, Recht auf Spaßhaben ... Was ist wichtig, was ist wünschenswert, was ist Recht und was ist richtig? In diesem Projekt widmeten sich zwei Klassen der Ida Ehre Schule den allgemeinen Menschenrechten und verwendeten dazu unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen. Die 9g arbeitete mit der Fotografin Anja Beutler und die 9e mit der Songwriterin Nomi. Die Schüler\*innen haben sich in Hamburg mit offenen Augen auf den Weg gemacht und in Fotos, Texten und eigenen Songs persönliche Auseinandersetzungen formuliert. In der Artikulation von Bedürfnissen, Zwängen und Wünschen wurde die Notwendigkeit, die eigene Stimme in der Gesellschaft laut und hörbar zu machen, zu einer wichtigen Erkenntnis.



Recherche und Textarbeit, © Anja Beutler

## Don't get lost! Ankommen im Campus Steilshoop

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Kristine Thiemann, Philipp Mechsner, Gregor Stockmann,  
Steife Brise, Lionel Thommy, Florian Huber**

**Schule am See (Grund- und Stadtteilschule) mit Klasse 1–10**

**25.11.2019 – 30.05.2020**

In einer Projektwoche im November 2019 standen die Gestaltung und Nutzung der zahlreichen freien Flächen in den Fluren des Neubaus direkt vor den Klassenzimmern zur Diskussion. In sechs Workshops arbeiteten Schüler\*innen mit Künstler\*innen zu Wünschen und Visionen, zu Wanddesign, Ausstattung und Möblierung: Es entstanden Traumräume und Türinszenierungen. Es wurde ein Pappinventar für den Marktplatz gebaut, inklusive Basketballkorb, Playstation, Bildschirm und Kaktusschuhhalter. Großformatige Wandbilder wurden in Raummodelle eingepasst. Das Improtheater Steife Brise trainierte mit Schüler\*innen das assoziativ schnelle, sprachlich-körperliche Agieren im Schulraum.

Mit einer mobilen Performance wurden die Marktplätze und Flure am Tag der offenen Tür bespielt.



© Kathrin Langenohl

FIFAZO



## Die Angst springt mit

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Anja Beutler  
Gretel Bergmann Schule mit IV-Klasse  
15.11.2019 – 26.06.2020**

Anlässlich des 106. Geburtstages von Gretel Bergmann fand im Juni 2020 das Fotoprojekt »Die Angst springt mit« statt. Das Projekt wurde von der Fotografin Anja Beutler geleitet in Zusammenarbeit mit Bernd Poddig und den Schüler\*innen seiner IV-Klasse. Das Ziel des Fotoprojektes war es, eine Ausstellung zur Bewältigung der Coronazeit zu konzipieren und umzusetzen. Themen der ersten Bilderreihe waren: Welche Ängste, Schwierigkeiten, Gedanken, Gefühle, Hindernisse habe ich in der Ausgehbeschränkung oder Quarantäne erlebt? Themen der zweiten Reihe: Welche Lösungen habe ich dafür gefunden oder habe ich auch etwas Gutes während der Ausgehbeschränkung erlebt? Die fotografischen Selbstinszenierungen zu Angst und der Überwindung von Hindernissen in der Coronazeit wurden im Gang der Schule ausgestellt.



© Abdi



Das größte Hindernis war  
für mich die Trennung  
von der Familie 😞

Arben

Die Lösung, die ich gefunden  
habe, ist, Selbstbewusstsein zu  
haben einen guten 😊  
Schulabschluss zu erreichen



## **Vielfalt!!!**

**Schulverein der Stadtteilschule Wilhelmsburg, Künstler\*innen-Kollektiv »Vielfalt«:**  
**Gesche Lundbeck, Kathrin Dworadzek, Holger Spengler, Maria Emmi Franz, Clara Milena Umbach,**  
**Oliver Bassemir, Roman Dachsel, Janet Hesse, Phillip van der Heijden,**  
**Peace Paper Project (Jana Schumacher, Drew Mattot)**  
**Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Vorschule und Klasse 1–13**  
**23.09.2019 – 27.09.2019**

Für eine Woche hatte die Stadtteilschule Wilhelmsburg im Herbst 2019 ihre eigenen Gesetze: Ein Hämmern dort, ein Trommeln da, dann ein Lachen, 1200 Schüler\*innen sind in Bewegung, improvisierter Rapgesang auf aramäisch hier, dann eine Tanzchoreographie, gebaut aus Versatzstücken traditioneller Tänze aus 23 Nationen, ein Filmteam aus unterschiedlichen Jahrgängen macht Interviews und dokumentiert in bewegten Bildern.

Für die individuellen Ausdrucksformen und transkulturellen Erfahrungen der Schüler\*innen schufen wir gemeinsam mit 10 Künstler\*innen aus den Bereichen bildende/angewandte Kunst, Film, Theater, Musik/

Komposition, Tanz/Choreographie, Fotografie und einem Dokumentarfilmemacher Räume innerhalb der Stadtteilschule Wilhelmsburg.

Begleitet vom Innovationslabor Kultur und dem Schulverein der Schule wurden individuelle Sichtweisen und Selbstentfaltungen erprobt. Die Schüler\*innen erfuhren im Austausch und der Begegnung mit externen Künstler\*innen eine Wertschätzung ihres eigenen Ausdrucks.

>> Filmdoku: <https://www.youtube.com/watch?v=l99TPrRppm8>





## Aussicht auf Mitte

**bild+begegnung e. V.**

**Theodor Haubach Schule (Grundschule) mit Klasse 3–4**

**01.06.2019 – 31.05.2020**

Vier dritte und vierte Klassen der Theodor Haubach Schule haben die Neue Mitte Altona erkundet, die an die Schule grenzt. Das Projekt soll die Kinder in städtische Planungsprozesse miteinbeziehen. Sie haben die Veränderungen des wachsenden Stadtteils mit Kamera und Mikro festgehalten, die Entstehung von neuen Gebäuden, Arbeitsstätten, Geschäften, Parks und Straßen dokumentiert und Interviews mit Anwohner\*innen, Passant\*innen, Geschäftsleuten und Planer\*innen geführt. Es geht um die Erinnerung an das, was war, und das, was verschwinden wird. Aus den Projekttagen entstanden ein Fotoheft und Filme. Schon ein Jahr nach den ersten Aufnahmen hat sich vieles verändert: Die Holstenbrauerei ist umgezogen, der Park ist zum neuen Mittelpunkt des Viertels geworden und manche Ladenlokale und Restaurants sind schon zum zweiten Mal verpachtet.



© bild+begegnung

## Kleine Keramiker

**Harald Worreschk, Schulverein der Schule Lämmersieth 72a e. V.  
Grundschule Lämmersieth mit Klasse 3–4  
17.08.2020 – 31.01.2022**

Gemeinsam mit dem Bildhauer Harald Worreschk entwickelten Schüler\*innen der Schule Lämmersieth Keramikobjekte in der schuleigenen Keramikwerkstatt. Zunächst galt es, das Material zu erkunden, dessen Eigenschaften kennenzulernen und während des Gestaltungsprozesses beim freien Arbeiten Erfahrungen zu sammeln. Im Laufe der Projektzeit wurde zunehmend an aktuelle Unterrichtsthemen angeknüpft. So entstanden beispielsweise fächerübergreifend zum Sachunterrichtsthema »Europa« Keramikskulpturen in Form europäischer Sehenswürdigkeiten. Das plastische Gestalten bereichert und ergänzt den Regelunterricht und bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, im künstlerisch-handwerklichen Bereich ihre Stärken zu entdecken und über sich hinauszuwachsen.



© Sandra Platt-Banoub





# Das Atlas-Projekt

**Von Tut und Maten (Florian Tampe, Suzana Cosic, Hannah Dietze)**

**Struensee Gymnasium mit Klasse 7**

**01.01.2020 – 31.10.2021**

Im großen Raum im Kellergebäude des Struensee Gymnasiums ist es plötzlich ganz ruhig. Wo vorher noch viel Gewusel und Lautstärke herrschte, sitzen die Kinder des Jahrgangs 7 nun in kleinen Gruppen um jeweils eine 1qm große Holzplatte herum und überlegen, wie sie ihre neue Welt gestalten wollen. Einige haben schon angefangen, alte Atlanten auseinanderzuschneiden. Es werden Flüsse, Länder, Städte, Inseln und Meere herausgetrennt und zunächst gesammelt. Dann beginnt die Formung der neuen Welt, die peu à peu mit neuen Zusammensetzungen dieser jeweiligen Bausteine entsteht. Inseln und Meere werden aufgeklebt, es entstehen neue Kontinente und neue Verbindungen von Landschaften.

In vier Projekttagen bastelten die 24 Schüler\*innen ihre eigene Welt. Dabei war es eine besondere Herausforderung, die Ränder der Platten, die am Ende zusammengesetzt werden, so zu gestalten, dass ein fließender Übergang zur anderen Welt entsteht.

Am letzten Tag durften sich die Schüler\*innen in ihre erschaffene Welt noch tiefer reindenken und Geschichten dazu entwickeln, die bei der Vorstellung der Kunstwerke erzählt wurden. Eingeladen waren zu diesem Anlass ein Experte (Soziologe), der sich die Werke angeschaut und zu den neuen Welten und den Herangehensweisen Fragen gestellt hat.

Das Projekt wurde in den Schulferien im Rahmen eines Sommercamps fortgeführt.



## LÄUFT! Regeln, Respekt, Wertschätzung

**Kulturagent\*innen Hamburg e. V., Cornelia Dusör, Kurzfilm Schule Hamburg,  
Altamasch Noor, Andre Schnabel, Kristine Thiemann  
Stadtteilschule Poppenbüttel mit Klasse 5–6 und Klasse 12–13  
20.05.2019 – 20.05.2020**

In den Sparten RAP, Fotografie, Kurzfilm, Kunst und Theater arbeiteten Schüler\*innen mit externen Künstler\*innen zu den Regeln des Zusammenlebens in Schulgemeinschaft und führten die Auseinandersetzung mit künstlerischen Mitteln. So inszenierten Schüler\*innen der 5. Klasse die Regeln im Spannungsfeld von »erlaubt/verboten« und hielten sie fotografisch fest. Im RAP Kurs übersetzten die Teilnehmer\*innen aus dem Jahrgang 5 ihre Botschaften in Songtexte und vertonten sie. Über die Erstellung von Storyboards entstanden die Abläufe für einen Kurzfilm in Klasse 6. Der Theaterkurs der Oberstufe setzte sich intensiv mit Terrorismus, Perspektivlosigkeit und Rassismus auseinander und entwickelte in dem geschützten Raum der Theaterbühne eindringliche und sehr persönliche Geschichten, Dialoge, Bewegungen und Choreographien.



© Kathrin Langenohl

## Rock das Dock

**Mable Preach, Jeffrey-Gottfred Owusuansah, JayPix Production**  
**Stadtteilschule Mitte mit Klasse 7–13**  
**25.11.2019 – 30.06.2020**

Rock das Dock war ein Konzept, das den Jugendlichen sowohl Halt durch Schulstruktur als auch künstlerische Freiheit durch projektorientiertes Arbeiten an außerschulischen Orten ermöglicht hat. Wir gingen davon aus, dass diese Kombination zu einem echten Erleben von Selbstwirksamkeit führt. Der Halt wurde gegeben durch ordentlichen Musikunterricht, die kreative Freiheit durch die Musikfahrten der beiden Standorte und das gemeinsame Auftreten nach den Musikfahrten zur Mitte des Schuljahres. Das Konzert war ein voller Erfolg vor allem bei der Schüler\*innenschaft.

Ein besonderes Highlight sollte die gemeinsame Gestaltung des Jahresabschlusskonzerts sein, in dem sie alle noch einmal an Kompetenzen dazugewinnen hätten können. Dieses konnte allerdings leider aufgrund von Corona nicht stattfinden.



© Stadtteilschule Mitte





# Brandung

**Carla Binter, Johannes Koch**  
**Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Klasse 10**  
**04.04.2019 – 31.12.2020**

Im Rahmen des Schulfaches Kunst und Design der Stadtteilschule Wilhelmsburg wurde das Kunstprojekt Brandung durchgeführt. Der Projektfortgang hatte mit langen coronabedingten Unterbrechungen zu kämpfen. Beteiligt waren die Klassenlehrerin Ines Janssen, die Schüler\*innen der Klasse 10b, der Stahlbildhauer Johannes M. Koch und die Keramikerin Carla Binter.

Das Projekt orientiert sich an dem Bild Brandung: was Wellen für Reibung, Veränderung und Kräfte hervorbringen, ähnlich wie es im Miteinander der Menschen vorkommt.

Das Konzept sah vor, unterschiedlich geformte Wellentypen aus Stahl und Keramik zu gestalten und diese vier Wellenformen an für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Orten auf dem Schulgelände aufzubauen.

Entwickelt wurden nach den Ideen der Schüler\*innen silhouettenhafte und flächig mit Keramik ausgefüllte Stahlrahmen. Figuren, die mit den Wellen verbunden sind, unterstreichen die Kernaussagen der Wellenelemente, die ein gutes Zusammenleben in der Schule, eine Haltung vermitteln.

Bau und Ausgestaltung der Skulpturen fand in den Ateliers der Künstler\*innen statt. Dadurch wurde ein berufsorientierender Einblick in den künstlerischen und handwerklichen Arbeitsbereich der selbstständig arbeitenden Künstler\*innen vermittelt. In der Schule wurden in einem letzten Arbeitsgang Keramik und Glasmosaik in die Stahlrahmen montiert.



## **InRegio – Inklusion durch Zirkuspädagogik**

**Kinder- und Jugendzirkus ABRAX KADABRAX**

**ReBBZ – Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West mit Klasse 2–4**

**12.08.2019 – 24.06.2020**

Zwei Füße, zunächst etwas unsicher balancierend auf einer leuchtend roten Kugel. Ein Blick ins Publikum. Sie sind da. Sie sind alle gekommen und schauen zu! Es kann losgehen, die Unsicherheit verfliegt und nun sind vor allem leuchtende Kinderaugen zu sehen: Leuchtend vor Stolz, jetzt hier auf der Bühne zu stehen, zu zeigen, wofür so fleißig trainiert wurde, und einmal mehr über sich hinaus zu wachsen. Willkommen im Circus ABRAX KADABRAX!

In Kooperation mit dem ReBBZ Altona West und den benachbarten Grundschulen Fridtjof Nansen, Kroonhorst und Barlsheide fanden im Schuljahr 2019/2020 wöchentliche Halbjahreskurse statt. Die Angebote richteten sich jeweils an 15–20 Schüler\*innen der Klassen 2–4 mit besonderem Schwerpunkt auf der inklusiven und partizipativen Teilnahme von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf.

Eine Besonderheit dabei war ein gemeinsamer Kurs für die Kinder der Grundschulen Kroonhorst und Barlsheide. Den Abschluss bildete jeweils eine kreative Show für Mitschüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern im Zirkuszelt. In insgesamt sechs Halbjahreskursen konnten etwa 100 Kinder an dem zirkuspädagogischen Projekt InRegio teilnehmen. Insbesondere der gemeinsame Zirkuskurs für Schüler\*innen unterschiedlicher Schulen hatte einen modellhaften Charakter für die inklusive Bildungslandschaft des Stadtteils. So konnten Vorurteile und Konkurrenzgedanken abgebaut und in Zirkusfreundschaften und die Stärkung sozialer Kompetenzen umgewandelt werden.

## **Zeig mir, was in dir steckt! – Pilotphase der Reihe: art IN action**

**Zeit für Tanz e. V., Schmetterlingswerkstatt  
Heinrich-Wolgast-Schule (Grundschule) mit Klasse 3  
15.06.2019 – 01.07.2021**

Das mehrmalige Verschieben der geplanten Aktion (März 2020), in welcher acht Künstler\*innen das gesamte Schulgelände bespielen sollten, führte zu vielen neuen Absprachen, Verhandlungen, dem Finden neuer Künstler\*innen und einer kompletten Konzeptänderung, die ein hybrides Arbeiten ermöglicht.

Wir gingen der Frage nach, was ein Mensch braucht, um kreativ tätig zu werden, und wie wir in Distanz Nähe erzeugen können. Über die Sinne luden wir zu akustischen und performativen Abenteuern ein. Musikalische, performative und tanzkünstlerische Improvisationen waren der Einstieg und zeigten, dass gerade aus unsicheren Situationen spannende Aktionen entstehen können.

Das anschließende Forschen der Kinder wurde von den Künstler\*innen so gespiegelt, dass sie den Wert ihres Handelns erkannten und einen künstlerischen Prozess angehen konnten.

So entstanden selbst entwickelte Hörfade, die von den Hörenden tänzerisch umgesetzt wurden, ein Musikmobile aus Schrott begleitet von einem RAP-Lied, Räume aus verschiedenen großen Kartons, die als Labyrinth, Schutzraum und selbst kreierte Ort des Auftankens fungierten.



## **Farbmäuse – Mit Kunst Sprache lernen**

**LichtwerkSchule gUG**

**Grundschule Bandwikerstraße mit der Vorschule und Klasse 1**

**12.08.2019 – 25.06.2021**

In der Vor- und Grundschule Bandwikerstraße in Wandsbek fanden jeden Donnerstag zwei Kunstkurse der Farbmäuse für Vorschulgruppen sowie ein Kunstkurs mit sprachförderlichem Fokus für Schüler\*innen der ersten Klasse statt. Alle drei Kurse wurden jeweils von acht Kindern besucht.

Das Angebot der LichtwerkSchule öffnet neben Sprachräumen einen künstlerisch-ästhetischen Raum. So bietet das Kurskonzept den Kindern die Möglichkeit, auf kreative Art zu experimentieren, eigene Interessen zu entdecken und miteinander in künstlerische Prozesse zu gehen. Das bildnerische Gestalten bildet einen Rahmen, in dem neben individuellen Erfahrungen auch das soziale Miteinander gefördert wird. Während der Kurse ist es nicht nur möglich, den persönlichen Bedürfnissen und Vorstellungen nachzu-

gehen, sondern auch die verschiedenen Erfahrungen und Erlebnisse untereinander zu teilen, um sich so gemeinsam Phänomene dieser Welt zu erschließen. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die Mitbestimmung der einzelnen Kinder, wodurch sich Verhältnisse starker Selbstbestimmung bilden und die Kinder Selbstwirksamkeit erfahren.

Mit der Methode der »Sprachförderkraft mit künstlerischen Mitteln« schulte das Lichtwerk-Team auch die sprachlichen Skills der Kinder. »Viele Kinder haben Defizite im sprachlichen Ausdrucksvermögen, ganz unabhängig davon, mit welcher Muttersprache sie aufwachsen«, sagt Gründerin Franziska Neubecker. Die Verknüpfung von Kunst und Sprache entfalte ein großes Potenzial.





## **Planet Billstedt – Das Stadtmusical (Parade der Un-Wesen)**

**Stiftung Kultur Palast Hamburg, Stadtteilhaus Horner Freiheit, Schulkinderclub Billbrookdeich  
Stadtteilschule Öjendorf mit Klasse 5–8  
01.01.2020 – 31.10.2020**

Das Musical »Planet Billstedt« ist eine Reise in die Zukunft, wie es sie im Hamburger Osten noch nicht gegeben hat. Das Thema könnte nicht aktueller sein. Kinder, Jugendliche und Bewohner\*innen aus den Stadtteilen Billstedt, Horn und Billbrook haben zusammen mit Künstler\*innen und Expert\*innen aus den Bereichen Umwelt, Stadtplanung, Kunst und Kultur Antworten auf die zentrale Frage unserer Zeit gesucht: »Wie wollen wir leben?« Die Ergebnisse wurden von rund 400 Darsteller\*innen und Akteur\*innen, unterstützt von rund 30 Profis aus der Theaterszene, am 14. und 15. August 2020 präsentiert. Auf einer musikalischen und tänzerischen Reise in die Zukunft konnten die »Mitreisenden« das Stadtmusical »Planet Billstedt« in vier Akten und an vier Open-Air-Aufführungsorten erleben. Von Ort zu Ort ging es im Doppel-

deckerbus oder per Fahrrad zu den Spielorten. Täglich gab es drei Vorstellungstouren.

Das Stadtteilhaus Horner Freiheit, der Schulkinderclub Billbrookdeich und die Stadtteilschule Öjendorf wurden mit ihren unterschiedlichen Akteur\*innen Teil der Inszenierung. Jedem Ort wurde ein passendes nachhaltiges Thema zugeordnet, zu denen die Partnereinrichtungen mit Unterstützung der Stiftung Kultur Palast eigenständig ihren Anteil an der Inszenierung des Stadtmusicals erarbeiteten.

Ziel war es, künstlerisch das Bewusstsein für unseren Planeten hinsichtlich Klima, Umwelt und Zusammenleben zu schärfen, Problemen lösungsorientiert entgegenzutreten und möglichst viele unterschiedliche Menschen zu aktivieren.

## **Brennpunkt: Ein Filmprojekt zum Thema Nachhaltigkeit**

**Jugendfilm e.V.**

**Struensee Gymnasium mit Klasse 7–8**

**06.01.2020 – 28.02.2020**

Nachhaltigkeit und die Nutzung von Ressourcen sind gerade heute Themen von immer größerer, wenn nicht sogar höchster Bedeutung. Im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts fertigten die Schüler\*innen zu selbst gewählten Themen passend zum Oberthema »Nachhaltigkeit« unterschiedliche Filmbeiträge an. An diesem Projekt waren die Fächer Mathematik, Geografie, Philosophie und 87 Schüler\*innen beteiligt. Zehn Gruppen entwickelten und optimierten auf Grundlage des vorbereitenden Unterrichts eine eigene Filmidee. Diese Filmideen – ob Dokus, Experimental- oder Spielfilme – wurden in der Projektwoche realisiert. Die Schüler\*innen wurden von Profis angeleitet, stellten ihre Filme ansonsten selbstständig her. Endprodukt waren zehn fachgerecht hergestellte Kurzfilme.

Weitere Ziele des Projekts waren die Vermittlung folgender Lerninhalte: Einführung in die Dramaturgie, Techniken der Ideenentwicklung, praktische Übungen an Video- & Audiogeräten, die Kunst der Bildkomposition, szenische Auflösung, Dreharbeiten, Filmhandwerk, Teamwork, Videoschnitt, Präsentation.

Die Schüler\*innen setzten sich thematisch mit »Nachhaltigkeit« aus Sicht von (mindestens) drei Fachrichtungen auseinander, lernten Neues und vertieften ihre Kenntnisse. Sie wurden in ihren Interessen gestärkt und bezüglich der Auswirkungen für ihr Leben sensibilisiert. Durch die entstandenen Kurzfilme konnte dies alles später auch an die Schulgemeinschaft weitergeben werden.

>> Die Filme zum Nachsehen: [www.jugendfilm-ev.de/magazin/filme.html](http://www.jugendfilm-ev.de/magazin/filme.html)





## »Anderssein« – Kunst mit »Profis«

**Berufsverband bildender Künstler\*innen Hamburg (BBK)**  
**Gymnasium Osterbek mit Klasse 5–13**  
**11.06.2019 – 26.06.2019**

Das Gymnasium Osterbek hat zusammen mit dem Berufsverband bildender Künstler\*innen und durch die Unterstützung des Projektfonds »Kultur und Schule« jungen Menschen ein vielfältiges Angebot machen können, das in Intensität und Vielfalt weit über die Möglichkeiten konventionellen Unterrichts hinaus ging. So konnten Schüler\*innen der Unter-, Mittel-, Oberstufe und der Sprachlernklassen jeweils drei Tage lang mit professionellen Künstler\*innen zum Thema »Anderssein« arbeiten. Diese waren Svenja Hinrichs, Ralf Kleinemas, Monica Pantel und Oli Simon, die Projekte liefen jeweils vor den Sommerferien 2019 und 2021.

Beispielsweise drehte sich ein Projekt für die Mittelstufe um Klangkunst, mit kurzen Hörspielen und Interviews von einem frisch ins Leben gerufenen »Radio

Anders«. In Anlehnung an den weltberühmten Text von Franz Kafka, in dem jemand morgens wach wird als großes Insekt, wurden erstaunliche Interviews mit solchen Menschen geführt, die plötzlich anders sind: Sie sind ein Adler, eine Tür oder die damalige Bundeskanzlerin! Bei einem Oberstufenprojekt, das mit der Kunstform Performance arbeitete, bedeutete das »Anderssein«, dass die Künstler\*innen in ihren wortlosen Aktionen ungewöhnlich aussahen und Unerwartetes taten: Sie gingen in merkwürdigen Schuhen herum, hatten einen dritten Arm oder fingen auf dem Schulhof Menschen in einem verteuftelt engmaschigen »Social-Media«-Netz. – Das »Anderssein« brachte viel Lachen und Staunen in die Schule.

# **Impressum**

## Herausgeber

LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.  
Eiffestraße 432, 20537 Hamburg  
Telefon: 040 - 524 78 97.10  
[www.kinderundjugendkultur.info](http://www.kinderundjugendkultur.info)

Redaktion: Sithara Pathirana / Dörte Nimz  
Gestaltung: Marcia Breuer